

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die folgenden Geschäftsbedingungen sind Bestandteil aller Massage-Angebote sowie für den Verkauf von Gutscheinen. Alle von den hier genannten Geschäftsbedingungen abweichende Vereinbarungen und Nebenabreden der Vertragsparteien bedürfen der Schriftform.

§ 1 - Heilpraktikergesetz, Thaimassage als Wellness-Anwendungen

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Thaimassage in Deutschland nicht als Therapie im Sinne des geltenden Heilpraktikergesetzes anerkannt ist. Es werden keine Diagnosen gestellt, Symptome behandelt oder irgendwelche Heilversprechen abgegeben. Thaimassageen können bei Vorliegen einer Erkrankung den Besuch bei einem Arzt oder Heilpraktiker nicht ersetzen. Unsere Massagen sind reine Wellness-Anwendungen, die allein der allgemeinen Entspannung, dem Wohlbefinden und der Gesundheitsprävention dienen. Sollten Kunden Krankheiten, Erkrankungen oder eine Schwangerschaft vorliegen, so sollte zunächst durch einen Arzt geklärt werden, ob eine Thaimassage unter diesen Voraussetzungen als geeignete Maßnahme zu betrachten ist.

§ 2 - Haftungsausschluß

Sollten trotz fachkundiger Anwendung vermeidbare Folgeschäden auftreten, die darauf zurückzuführen sind, dass ein Kunde Ausschlussgründe verschwiegen oder bagatellisiert hat, so ist die Masseurin und die Geschäftsinhaberin von jeder Haftung freigestellt. Gleiches gilt auch für Schäden, die dadurch entstehen, weil ein Ausschlussgrund dem Kunden selbst nicht bekannt und dieser für die Masseurin oder die Geschäftsinhaber nicht erkennbar war. Bei Vorliegen oder der Vermutung einer gesundheitlichen Störung muss vor Beginn einer Wellness-Anwendung unbedingt ärztlicher Rat eingeholt werden.

§ 3 - Einschränkungen für die Anwendung von Thaimassageen

Bei der Anwendung von Thaimassageen müssen gesundheitliche Aspekte unbedingt berücksichtigt werden. Bestimmte Erkrankungen bzw. gesundheitliche Störungen können eine Behandlung unter Umständen einschränken oder gar ausschließen. Wir behalten uns das Recht vor, in bestimmten Fällen Thaimassageen für den Kunden abzulehnen.

§ 4 - Preisliste

Es gilt immer die jeweils aktuellste Preisliste. Die vorher gültige Preisliste verliert mit dem Erscheinen der neuen Preisliste ihre Gültigkeit.

Thai - Massage Heiligenhaus

§ 5 - Aktionsangebote und Bonusprogramme

Die Geschäftsinhaber behalten sich Änderungen an Aktionsangeboten und Bonusprogrammen sowie deren Beendigung ohne vorherige Ankündigung vor. Preisreduzierte Massagen, Gutscheine und Aktionsangebote sind von den Bonusprogrammen grundsätzlich ausgenommen. Aus der Teilnahme an Bonusprogrammen erwächst kein Rechtsanspruch.

§ 6 - Gutscheine, Gültigkeit und Übertragbarkeit

Die Gültigkeit von Gutscheinen und Bonuskarten beträgt 6 Monate nach Ausstellungsdatum. Auf jedem Gutschein wird das Ausstellungsdatum vermerkt. Im Falle einer Verjährung kann die Leistung verweigert werden. Auf das Einlösen eines Gutscheines erfolgt keine Barauszahlung. Für eine Gutschein-einlösung ist eine Terminvereinbarung erforderlich und der Gutschein muss zum Termin vorgelegt werden.

§ 7 - Terminvereinbarungen und Termine

Grundsätzlich ist jeder vereinbarte Termin verbindlich. Eine Terminabsage oder -verschiebung muss durch beide Parteien mindestens 2 Stunden vorher erfolgen. Erfolgt eine nicht rechtzeitige Terminabsage oder erscheint ein Kunde nicht zum fest vereinbarten Termin, so behalten wir uns das Recht vor (§ 615 Satz 1 BGB), für die zum vereinbarten Termin zu erbringende Leistung eine Vergütung von bis zu 50% der sonst für die erbrachte Leistung fälligen Vergütung zu verlangen.

§ 8 - Schlussbestimmungen

Sollte eine Regelung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam oder nichtig sein, betrifft dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Geschäftsbedingungen. Jede unwirksame Regelung wird durch eine gesetzlich wirksame Bestimmung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck der ungültigen Bestimmung möglichst nahe kommt. Wir behalten uns vor, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu ändern. Jede Änderung und Ergänzung der vertraglichen Vereinbarungen bedarf zu Nachweiszwecken der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis. Im Geschäftsverkehr mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Kaufleuten oder bei öffentlich-rechtlichen Sondervermögen ist der Erfüllungsort Ratingen. Der Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Vertragssprache ist deutsch.